



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Große Raub- oder Kotwanze Information



Bild 1: Vergrößerte Abbildung einer Großen Raubwanze (*Reduvius personatus*)



Bild 2: Mit Sandkörnern „getarnte“ Larve der Kotwanze

Morphologie

Adulte (erwachsene) Große Raubwanze	Ausgewachsenes, geflügeltes Tier 15-18 mm lang Dunkelbraun bis schwarz gefärbter, deutlich abgeflachter Körper mit zwei großen, halbkugeligen Facettenaugen
Larven	Die insgesamt fünf ungeflügelten, stark behaarten Larvenstadien tarnen sich mit Staub- und Kotteilchen (s. Bild 2)

Biologie

Bei der zur Familie der Raubwanzen (*Reduviidae*) gehörenden Großen Raub- oder Kotwanze (*Reduvius personatus*) handelt es sich um eine räuberisch lebende, nachtaktive und heimische Wanzenart, die von anderen Insekten lebt und diese aussaugt, aber kein eigentlicher Blutsauger ist. Entsprechend befällt sie nicht den Menschen, kann diesem aber – bei unvorsichtigem Umgang – äußerst schmerzhaft Stiche zufügen.

Den Name „Kotwanze“ verdankt diese Art der Angewohnheit der Larven, sich aktiv mit Staub- und Kotteilchen zu tarnen. Dazu sondern die Larven eine klebrige Substanz auf der Körperoberfläche ab, an der Substratteilchen ihrer Umgebung haften bleiben und ihnen ein unheimliches Aussehen verleihen.

Die Eiablage erfolgt im Sommer. Die Imagines (geschlechtsreife Tiere) und die vierten Larven überwintern. Die gesamte Entwicklung benötigt ca. ein Jahr.

Nahrung

Mit Hilfe ihrer stechend-saugenden Mundwerkzeuge, die als Stechrüssel bezeichnet werden, saugt die Große Raub- oder Kotwanze andere Insekten aus. Beim Stechakt kann dabei der Stechrüssel bis nach vorn gerichtet werden, im Gegensatz zu den pflanzensaugenden Wanzenarten, die ihn nur bis

senkrecht nach unten (wichtiges Unterscheidungsmerkmal zwischen räuberisch lebenden und pflanzenaugenden Arten) richten können.

Vorkommen

Die Große Raub- oder Kotwanze tritt hauptsächlich in der Nähe von Latrinen, auf Dachböden und Vorratsschuppen etc. auf. Sollten Kotwanzen in Wohnungen auftauchen, handelt es sich gewöhnlich um verirrte Einzelexemplare.

Bekämpfung/Vorbeugung

Eine Bekämpfung und vorbeugende Maßnahmen sind nicht erforderlich, da die Große Raub- oder Kotwanzen aus hygienische Sicht bedeutungslos ist. Sie erweist sich durch das Aussaugen anderer Insekten als eher nützliches Tier. Beraubt man sie ihrer Nahrungsgrundlage, verschwinden sie von selbst.

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstraße135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · abteilung9@rps.bwl.de
www.rp-stuttgart.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Bildnachweis

www.koleopterologie.de/heteroptera/2cimi1/reduviidae-reduvius-personatus-foto-wmueller.jpg
www.koleopterologie.de/heteroptera/2cimi1/reduviidae-reduvius-personatus-juv-foto-mazzei.jpg

März 2009

